



Gefällige, der Tradition verbundene Linien und modernste Stahlformgebung setzen die äußeren Akzente der Aquanaut Drifter CS 1300.

(Fast) alles ist möglich

Aquanaut Drifter CS 1300

Aquanaut begeht in diesem Jahr das 50-jährige Firmenjubiläum. Zum Geschäftsfeld der in Sneek ansässigen Werft zählt neben dem Bau von Stahlyachten in sieben Modellreihen auch der Service und Refit sowie Charter und die Verwaltung von Liegeplätzen in der eigenen Marina und in mehreren Bootshallen.

Text und Fotos: Klaus Schneiders

Die Drifter CS-Serie besteht zurzeit aus fünf Modellen in Längen von 11 bis 15 Metern und löst die sehr erfolgreiche Drifter AK-Serie ab. Die Buchstaben CS stehen dabei für Classic und Spezial, und beide Attribute treffen durchaus zu. Die Yachten werden in Multiknickspant-Bauweise gebaut und mit einem lang durchlaufenden Kiel sowie zwei seitlichen Kimmkielen versehen. Dadurch erreicht man neben einem hervorragenden Geradeauslauf auch eine hohe Stabili-

tät. Das Trockenfallen im Wattenmeer wird so und in Verbindung der durch Tunnel und kräftigem Sandläufer geschützten Propellerlagerung zur absolut sicheren Sache. Mit einer Länge über Alles von 13,10 m stellt unsere Testkandidatin Drifter CS 1300 die goldene Mitte der Baureihe dar. Der Kunde hat bei Aquanaut ein sehr weitgehendes Mitspracherecht hinsichtlich der Einteilung und der Ausrüstung. Im Falle unseres Testbootes geht die Einflussnahme sogar bis in die Gestaltung des Bugs. Der ist bei der Noster Vota abweichend von der Serienausführung als Fächerstegen ausgebildet.



Breite Gangborde mit hohem Schanzkleid geben Sicherheit



Im Maschinenraum ist reichlich Platz für die Inspektionen



Große Fensterflächen sorgen für eine wohnliche Atmosphäre



Der sehr übersichtlich und ergonomisch gestaltete Steuerstand



Viel Platz für Pütl un' Pann steht in der U-förmigen Pantry bereit

An Deck

Trotz der Breite von 4,35 m wirkt die Aquanaut Drifter CS 1300 rank und schlank. Das hat seine Ursache in der gelungenen Linienführung und harmonischen Rundungen im Schanzkleid und Kajütaufbau. An Bord gelangt man wahlweise über die Badeplattform oder eine ausklappbare Einstiegshilfe in der sehr soliden Edelstahlseereling. Wer den Weg über die Badeplattform wählt, gelangt über eine sicher begehbare geschwungene Treppe an Steuerbord auf das ausladende Achterdeck. An Bord des Testbootes wurde die optionale feste Sitzgruppe installiert, die Platz für bis zu sieben Personen aufweist. Sie lässt an beiden Seiten ausreichend Platz zum bequemen Belegen der achteren Klampen. Insgesamt stehen an Bord der CS 1300 acht dieser speziell im eigenen Haus gefertigten Edelstahlteile zur Verfügung: Je zwei auf dem Vorschiff, mittschiffs, auf dem Achterdeck und auf der Badeplattform. Ist das Achterdeck mit dem optional verfügbaren Teakdeck belegt, hat der Eigner auf den Gangborden und dem Vorschiff darauf verzichtet. Hier sorgt eine rutschhemmende Lackierung in Verbindung mit der auf dem umlaufenden Schanzkleid ruhenden hohen Reling und den kräftigen Handläufen auf dem Kajütdach für den sicheren Gang zum Vorschiff. Im Gangbord an Steuerbord ist der Kasten für die 10-kg-Gasflasche eingelassen. Die Gasanlage ist in Kupferrohren ausgeführt und entspricht den einschlägigen Vorschriften. Serienmäßig verfügt die Drifter CS 1300 über einen selbstlenzenden Ankerkasten und eine Bugrolle. Das Testboot ist mit der optionalen verfügbaren elektrischen Anker-

winsch ausgestattet. Die Einfüllstutzen der jeweils 500 l fassenden Tanks für Wasser und Diesel sind praxisgerecht hinter einer Klappe in die Kajütwand eingelassen. Was wie ein von Edelstahlstreifen gesäumter Zierstreifen aussieht, ist in Wahrheit die elegant kaschierte Motorraumbelüftung. Die markanten Lüfterhutzen mit Wasserabscheider auf dem Vorschiff setzen nicht nur einen maritimen Akzent, sie unterstreichen auch den praxisorientierten Anspruch der Werft.

Auf Eignerwunsch wurde im Testboot auf einen Innensteuerstand verzichtet. Die Kommandozentrale ist mittig im hinteren Abschluss des Salonaufbaues auf dem Achterdeck platziert. Für den Skipper steht ein bequem gepolsterter, mehrfach verstellbarer Steuerstuhl mit ausklappbarer Fußstütze zur Verfügung. Alle Instrumente liegen im Blickfeld des Piloten, wobei der optional verbaute Kartenplotter das Zentrum bildet. Die Einhebelschaltung wurde aus ergonomischen Gesichtspunkten auf einer Schrägen platziert. Die Rundumsicht ist hier oben naturgemäß hervorragend und die fünfgeteilte Windschutzscheibe schützt in Verbindung mit dem Zeltdach vor den Unbilden des mitteleuropäischen Wetters. Zeigt sich das von seiner nassen Seite, sorgen drei kräftige Scheibenwischer für den nötigen Durchblick. Beim Entwurf der Drifter hatte man auch die europäischen Binnenwasserstraßen fest im Sinn. Mit geklappten Mast und Windschutzscheibe beträgt die Durchfahrthöhe nur 2,80 m. Damit stehen der Crew fast sämtliche Binnenreviere zwischen Nordsee und Mittelmeer als Fahrgebiet zur Verfügung. Die Zertifizierung nach CE-Kategorie B erlaubt zusätzlich ausgedehnte Törns entlang der Küsten.

30 | TEST Aquanaut Drifter CS 1300



Die einladende Dinette mit ausreichend Platz für vier Personen



Täuschung: Die Durchfahrthöhe lässt sich auf 2,80 m bringen



Effektive Raumnutzung:
Vorratssysteme in der Dinette



Pflegeleichter Sanitärraum
mit vielen Ablagemöglichkeiten



Die achtern gelegene Eignerkabine überzeugt durch großzügig
bereit gestellten Schrankraum und das frei stehende Doppelbett

Interieur

Der Niedergang an Backbord ermöglicht den Zugang zum Salon. Backbords hat man ein Sideboard angeordnet, das auch den optional verfügbaren, versenkbaren Flach-Fernseher birgt. Den vorderen Abschluss bildet eine niedrige, zweitürige Kommode. An Steuerbord lädt eine U-förmige Sitzgruppe zur geselligen Runde für bis zu sechs Personen ein. Der lose gestellte Tisch überrascht durch eine große Schublade, in der Tischaccessoires oder Gesellschaftsspiele untergebracht werden können. Drei Tritte führen hinab zur viersitzigen Dinette an Backbord. Gegenüber hat man die funktionelle, U-förmige Pantry angeordnet. Zur Serienausstattung zählen ein vierflamiger Gasherd mit Glasabdeckung, eine Rundspüle und ein 110 l fassender Kühlschrank mit 13 l großem Gefrierfach. Praktisch auch der von oben zugängliche Müllbehälter. Eine Dunstabsaugung ist im Testboot ebenso vorhanden wie auch ein Mikrowellenherd. Für Geschirr und Töpfe wurde üppig bemessener Schrankraum bereitgestellt. Unter dem Luk im Boden, das bei vergleichbaren Konstrukten gerne als „Weinkeller“ benutzt wird, haben an Bord der Aquanaut die Batterien ihren festen Platz. Das macht Sinn, denn durch die vergleichsweise „kühle“ Lagerung kann die gepufferte Energie wesentlich effizienter genutzt werden. In der Vorschiffskabine stellt man den Gästen V-förmig angeordnete Einzelkojen und darunterliegenden Stauraum zur Verfügung. Auf das Tagesbad wur-

de an Bord des Testbootes verzichtet. Im kurzen Gang zur Achterkabine liegt an Backbord der pflegeleicht mit Resopalplatten verkleidete WC-Raum mit Waschtisch und reichlich Ablageflächen. Gegenüber wurde der Duschaum mit einem zweiten Waschtisch und der optional verfügbaren Waschmaschine eingerichtet. Die Eignerkabine selbst lässt keine Wünsche offen. Ein frei stehendes Doppelbett dominiert den Raum. Äußerst großzügig bemessener Schrankraum steht für die Garderobe zur Verfügung. Tageslicht fällt durch vier aufstellbare Bullaugen und das im Spiegel eingelassene Fluchtluk ein. Der gesamte Innenausbau wird serienmäßig in Kirschholz ausgeführt und die Handhabung des Materials lässt auf hohe Fachkunde schließen. Das Gleiche gilt auch für die Konstruktion der Yacht insgesamt, als auch für die Ausführung der technischen Installationen.

Praxis

Serienmäßig wird die Aquanaut Drifter CS 1300 mit einem Perkins Sabre M150Ti bestückt. Andere Motorisierungen sind auf Wunsch möglich, doch reicht die Performance des Reihensechszylinders für die Agilität der rund 14000 kg schweren Verdrängeryacht vollkommen aus. Aus 5982 cm³ Hubraum generiert die Maschine bei der Nenndrehzahl von 2500 min⁻¹ eine Leistung von 109 kW (148 PS). Eingekuppelt bewegt sich die Yacht mit 2,6 kn und mit am Steuerstand gemessenen 50



V-förmig angeordnete Einzelkojen in der Vorschiffkabine



Technische Daten

Länge ü.A.: 13,10 m
 Breite: 4,35 m
 Tiefgang: 1,10 m
 Durchfahrthöhe: 2,80 m
 Gewicht: ca. 14 000 kg
 CE-Kategorie: B
 Sitzplätze im Salon: 7
 Kojenzahl: 4
 Brennstofftank: 500 l
 Wassertank: 500 l
 Septiktank: 150 l
 Baumaterial: Stahl
 Motorisierung: Perkins M150Ti
 Turbodiesel mit Wellenanlage
 Grundpreis: ab 311 815 €
 Preis Testboot: 340 000 €

Motor im Testboot:

Perkins M150Ti,
 Reihensechszylinder-Turbodiesel mit
 Ladeluftkühlung, Leistung: 109 kW
 (148 PS), Bohrung x
 Hub: 100 x 125 mm,
 Hubraum: 5982
 cm³, Nenndrehzahl:
 2500 min⁻¹, Ge-
 wicht: 678 kg

Standard-Ausstattung (auszugsweise)

Klappbarer Alu-Mast auf Vordeck, Kompass, Echolot, komplette Pantry, manuelles Marine-WC, drei Scheibenwischer, Hydrauliklenkung, manuelle Ankerwinde, Badeplattform mit Leiter, Buggspriet, umlaufende Seereling, automatisches Feuerlöschsystem im Maschinenraum, Innenausbau in Kirschholz, 40 l-Warmwasserboiler, 230-V-Landanschluss mit Ladegerät und 20 m Kabel

Lieferbare Extras (auszugsweise)

U-förmige Sitzgruppe auf dem Achterdeck, Waschmaschine mit Trockner, Kartenplotter, UKW-Funk, komplette TV-Installation, elektrisches Marine-WC

Schall- und Fahrtmessung

(Leerlauf) 750 min ⁻¹	45 dB(A)	0 kn
750 min ⁻¹	50 dB(A)	2,6 kn
1000 min ⁻¹	54 dB(A)	4,5 kn
1500 min ⁻¹	61 dB(A)	6,5 kn
2000 min ⁻¹	66 dB(A)	7,8 kn
(Volllast) 2500 min ⁻¹	72 dB(A)	8,6 kn

Revier: Van Harinxmakanaal bei Leeuwarden, Crew: 3 Pers., Messung: GPS, Wasser: 11°C, Luft: 20°C, Wind: 1 Bft., Tanks: Diesel 500 l (100 %), Wasser 500 l (100 %)

Informationen und Werft

Aquanaut Yachting Holland b.V., Selfhelpweg 9, 8607 AB Sneek, Niederlande, Tel.: 00 31-5 15 41 22 53, www.aquanaut.nl

d(BA) aus dem Hafen. Die Marschfahrt liegt bei 1200 min⁻¹ an, wobei sich die Drifter mit 5,2 kn dem Ziel nähert. Dabei genehmigt sich der Selbstzünder etwa vier Liter Dieselöl pro Stunde aus dem Reservoir. Die Geräuscentwicklung am Fahrstand messen wir hier mit 58 d(BA), was eine recht entspannte Konversation zulässt. Selbst unter Volllast mit 2500 min⁻¹ muss man weder am Steuerstand noch im Salon die Stimme erheben. Notieren wir „oben“ 72 d(BA), pendelt sich das Messgerät im Salon bei sehr guten 77 d(BA) ein. Das recht direkt arbeitende Ruder erleichtert dem Skipper die Manöver. Nur vier Umdrehungen des Steuerrades sind zum kompletten Umsteuern notwendig. Bedingt durch den lang durchlaufenden Kiel und die beiden Kimmkiele läuft die Yacht absolut kursgetreu. Die Wendekreise betragen über beide Kiele etwa mehr als eine Bootslänge. Bei Hafenmanövern hilft das serienmäßig verbaute Bugstrahlruder.

Fazit

Die Aquanaut Drifter CS 1300 ist eine grundsolide gebaute Fahrtenyacht, die dem zukünftigen Eigner ein sehr weites Mitspracherecht bezüglich der Aufteilung und der Ausstattung einräumt. Modernste Fertigungstechnik nutzt die Werft in erster Linie dazu, dem Kunden bei seinen Wünschen entgegenzukommen. Viele praxisorientierte Details zeugen von der langen Erfahrung der Sneeker Bootsbauer. Allein die Durchfahrthöhe von 2,80 m macht die Drifter CS 1300 zum europäischen „Allrounder“.



Die elegante Sitzgruppe für bis zu sieben Personen mit darunterliegendem Stauraum ist inklusive Tisch optional verfügbar



Die Ankerwinde steht ebenfalls auf der Optionsliste



Praxisorientiert: Die Batterien stehen im Vorschiffsboden